

Bei guten Chefs läuft es ...

..., wenn sie da sind! Bei sehr guten Chefs/Chefinnen auch, wenn sie nicht da sind! Stehen Sie auch vor der Urlaubszeit und überlegen, ob Sie überhaupt wegfahren sollen? Bei dem Chaos, was Sie erwartet, wenn Sie wiederkommen? Dann sind Sie vermutlich wie mein Kunde. Im Grunde ein Genie, sehr stressresistent und ausdauernd. Aber im Delegieren eher „schwach“.

Die Urlaubszeit steht vor der Tür und in vielen Betrieben beginnt trotz geringer Umsätze gerade jetzt das Chaos! Oft genug beginnt das Übel bei den Inhabern. Gewohnt, alles immer selbst zu machen und zu entscheiden, haben die Angestellten kaum Erfahrung im Einkauf, bei Angebotsabgabe und Eventbesprechung. Delegation ist eine wichtige Aufgabe in der Fortbildung der Mitarbeiter. Und kann unmöglich nur in der Woche vor dem Urlaub jeweils erledigt werden.

Wie gehen Sie am besten vor? Entscheidend ist zunächst eine Liste mit den wichtigsten Aufgaben während Ihrer Abwesenheit. Einiges kann auch mal liegen bleiben. So ist Post bei einer zweiwöchigen Abwesenheit kaum ein Problem, wenn vorher alles Aktuelle abgearbeitet war. Unangemeldete Vertreter und viele Anfragen haben Zeit. Aber Einkauf, Bestellungen und viele Kundenanfragen dürfen eben nicht liegen bleiben! Listen Sie diese Tätigkeiten auf und legen Sie Verantwortliche im Team dafür fest. Am besten ist, diese sind generell schon mit den Aufgaben ver- und betraut und haben jeden Arbeitsschritt schon mal in Gänze ausgeführt – auch ohne Anleitung zwischendurch und mit

befriedigendem Ergebnis! Probieren Sie es einfach mit genug Zeit vorher aus, ob Ihr Mitarbeiter den Einkauf auch mal alleine vernünftig abschätzen und planen kann. Je früher, umso besser!

Was habe ich aber nun dem geraten, der in zwei Wochen weg möchte? Wichtige Sachen ab sofort gemeinsam machen! Legen Sie fest, wie weit darf der Mitarbeiter gehen und entscheiden und welche Freiheiten geben Sie. Und vor allem: Denken Sie an eine gute Übergabe der laufenden Sachen und eine klare Notfallregelung, wo und bei wem er sich Rat holen kann. Das kann ein Kollege im Nachbarort sein oder auch Ihr Handy oder eine Kurznachricht mit Bitte um Rückmeldung. Es ist nicht die Schuld der Mitarbeiter, wenn sie nicht können, was sie nie dürfen! Mit etwas Vorlauf kann viel vorgezogen und noch im Vorfeld erledigt werden.

Viele Kunden haben übrigens erstaunlich viel Verständnis und reagieren gelassen, wenn bei Nachfrage das Angebot erst in einigen Tagen erfolgt. Oder der Gartenschnitt etwas später gemacht wird. Neben allen „Horror szenarien“ passiert aber auch das Gegenteil: Ihr Team strengt sich richtig an und beweist, was in ihm steckt! Seien Sie nicht zu hart bei der Rückkehr, es ist bekanntlich keine einfache Branche und hinterher ist man immer noch schlauer.

Schöne Ferien, kommen Sie erholt wieder!

„Es ist nicht die Schuld der Mitarbeiter, wenn sie nicht können, was sie nie dürfen!“

Rupert Fey mit der Unternehmensberatung beyond-flora ist Vermarktungsexperte für den grünen Markt. Schwerpunkte sind Vermarktung, Organisation und Strategieentwicklung. Kunden und Projekte kommen aus Gartenbau, Handel und der Zulieferindustrie.

Kontakt: ✉ info@beyond-flora.com 🌐 www.beyond-flora.com



Foto: privat